

# Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung: „Selbstständige arbeiten länger, aber ist das ein Problem?“ .....	11
2.	Aufbau der Arbeit und Methodenüberblick .....	13
3.	Institutionelle Darstellungen Solo- und Mikroselbstständiger .....	17
3.1	Das arbeitgeberInnenorientierte Bild.....	21
3.2	Das arbeitnehmerInnenorientierte Bild.....	23
3.3	Solo-Selbstständige als Zielgruppe anderer Solo-Selbstständiger – Zwischen Selbstorganisation und Unternehmen.....	26
3.4	Vergleichende Zusammenfassung institutioneller Darstellungen von Solo- und Mikroselbstständigen .....	29
4.	Arbeitszeiten als relevantes Thema – Erste Reaktionen der InterviewpartnerInnen .....	31
5.	Ergebnisse der quantitativen Analyse: Selbstständige arbeiten länger – unabhängig von ihrem Beruf.....	35
5.1	Quantitative Fragestellungen und Analysemethoden .....	36
5.2	Bivariate Zusammenhänge .....	37
5.3	Sozistrukturelle Einflussfaktoren auf die Arbeitszeit.....	37
5.4	Vergleich der Arbeitskräfteerhebung mit dem European Living and Working Conditions Survey .....	41
6.	Theoretische Verortung: Bourdieus Theorie der Praxis .....	43
6.1	Die drei Kapitalsorten.....	44
6.2	Das soziale Feld und die Metapher des Spiels.....	49
6.3	Der Habitus .....	54
6.4	Theoretische Anwendung des Habituskonzeptes auf die Begriffe der Zeit und der Arbeitszeit .....	67
7.	„Was ist Arbeit?“ – Theorie vs. subjektive Arbeitsdefinitionen .....	73
7.1	Theoretisch-sozialwissenschaftliche Definitionen von Arbeit.....	75
7.2	Subjektive Definitionen der Arbeit .....	82
7.3	Gegenüberstellung von Definitionen, abgeleitet aus Theorie und Empirie .....	98
7.4	Exkurs: Intra-individuelle Aushandlungsprozesse der Arbeitszeit.....	101
8.	Gestaltung der Arbeitszeiten Selbstständiger .....	107
8.1	Dimensionen für die Gestaltung der Arbeitszeit und Kategorien .....	107

<b>9. Ursachen überlanger Arbeitszeiten – Einflussfaktoren auf die Arbeitszeit:</b>	
„Eine Arbeitszeit-Ursachen-Typologie“ .....	121
9.1     Einflussfaktoren auf die Arbeitszeit.....	121
9.2     Typen überlanger, regulärer und kurzer Arbeitszeiten .....	131
<b>10. Wohlbefinden bei und trotz überlanger Arbeitszeiten.....</b>	<b>161</b>
10.1    Wohlbefinden .....	162
10.2    Beschreibung der Einflussfaktoren auf das Wohlbefinden .....	164
10.3    Überblick über die Wohlbefindenstypologie .....	172
<b>11. Die Bedeutung von Anerkennung im Arbeitskontext .....</b>	<b>189</b>
11.1    Das Ausmaß der erhaltenen Anerkennung .....	189
11.2    Die Bedeutung der Anerkennung durch andere.....	191
11.3    Anerkennungstypologie .....	192
<b>12. Das Autonomieparadoxon.....</b>	<b>195</b>
<b>13. Arbeitszeiten und Erfolg: Nicht nur Workaholics sind erfolgreich.....</b>	<b>197</b>
<b>14. Selbstständigkeit und Familie .....</b>	<b>199</b>
<b>15. Ob Bauer/Bäuerin oder WissensarbeiterIn:</b> Lebensweltliche Ähnlichkeiten .....	203
<b>16. Prekäre Selbstdefinitionen: Zwischen UnternehmerInnenum,</b> neuer Heimarbeit und selbstständigem Proletariat .....	207
16.1    Der Idealtypus der MikrounternehmerInnen .....	208
16.2    Die prekären Scheinselbstständigen .....	209
16.3    Jene am Weg zum Unternehmerischen Selbst .....	211
16.4    FreelancerInnen – weder ArbeitnehmerInnen noch -geberInnen .....	212
16.5    Selbstdefinitionen und das Unternehmerische Selbst .....	214
<b>17. Gegenüberstellung der Selbst- und Idealbilder .....</b>	<b>217</b>
17.1    Überblick über Unterstützungsangebote und -wünsche für beziehungsweise von Selbstständige(n).....	218
17.2    Herausforderungen für die Interessensvertretung: .....	219
17.3    Widerstand gegen das Ich-Ideal eines Unternehmerischen Selbst .....	221
<b>18. Ausformungen des Ausmaßes der Verfügbarkeit von Zeitkapital .....</b>	<b>223</b>
18.1    Personen mit sehr großem Zeitkapital: .....	223

18.2	Mäßiges Zeitkapital auf Grund des Bedürfnisses nach Freizeit .....	226
18.3	Geringes Zeitkapital.....	228
<b>19.</b>	<b>Bewertung notwendiger Arbeitszeit .....</b>	<b>231</b>
19.1	Nur wer viel arbeitet, arbeitet gut .....	231
19.2	Wer gut arbeitet, arbeitet effizient (und muss daher nicht viel arbeiten) .....	234
19.3	Wer erfolgreich sein möchte, arbeitet viel – ich will das nicht / Oder: Es geht nicht darum erfolgreich zu sein, es geht um das „gute Leben“ .....	236
<b>20.</b>	<b>Unterschiedliche Ausformungen eines auf die Arbeitszeit bezogenen Habitus – Der Zusammenhang zwischen Zeitkapital und Bewertung notwendiger Arbeitszeit .....</b>	<b>239</b>
20.1	Der Luxus-Zeit-Habitus .....	240
20.2	Der Notwendigkeits-Zeit-Habitus.....	244
20.3	Der Bohemien-Zeit-Habitus .....	246
<b>21.</b>	<b>Fazit und weiterführende Forschungsfragen .....</b>	<b>251</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>253</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>263</b>
	<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>265</b>
	<b>Anhang.....</b>	<b>267</b>